

Dieser neue Chor trotz dem Trend

RP-Online, 18. November 2022 um 00:00 Uhr



Sängerinnen von „Vocal Delight“ beim Benefizkonzert im Schulzentrum Hochdahl. Foto: Köhlen, Stephan (teph)

Erkrath Vor knapp einem halben Jahr wurde in Hochdahl der gemischte Chor „Vocal Delight“ gegründet. Er hat bereits eine beachtliche Erfolgsgeschichte.

Von Hanna Eisenbart

Claudia Michel hat es gewagt, sich dem Trend entgegenzustellen, denn allenthalben ist vom Chorsterben die Rede. Nicht aber in Hochdahl. Dort ist vor knapp einem halben Jahr ein neuer Chor gegründet worden, eben von Claudia Michel, einer ehemaligen Deutsch- und Musiklehrerin am Luise-Gymnasium in [Düsseldorf](#).

Mit viel Engagement hat sie frühere Schülerinnen und Schüler aktiviert, sich dem neu gegründeten Chor anzuschließen. Diese sind jetzt erwachsen und haben ihre Kinder aus „dem Größten“ raus. Auch Schüler und Eltern von Schülern am Hochdahl Gymnasium haben sich dem Chor angeschlossen und standen kürzlich vor ihrer ersten Bewährungsprobe, mit einem Benefizkonzert in der Kulturvilla [Mettmann](#) für Geflüchtete aus der Ukraine. Und eine Woche später mit einer umjubelten Wiederholung des Konzerts in der Aula des Gymnasiums Hochdahl. Persönliche Ansprache und die viel gerühmte Mundpropaganda haben dem Chor fast 60 Interessenten zugeführt, wovon über 40 regelmäßig die Proben besuchen und die ersten Aufführungen gestalteten. Der Besuch einer Chorprobe, die einmal wöchentlich in „Monis Jägerhaus“ in Hochdahl stattfinden, ermöglichte einen Einblick in die Chorarbeit. Natürlich begann die Probe mit dem Einsingen: Körper lockern, summen, kleine Tonfolgen immer höher oder tiefer ansetzen, gähnen, damit die Kehle geöffnet wird und vieles mehr, da hatte die erfahrene Pädagogin und Chorleiterin genügend Beispiele anzubieten und die rund 40 Sängerinnen und Sänger – übrigens recht gut verteilt auf die vier Stimmen – folgten ihr aufmerksam.

Mit einem Konzert ein gutes Werk getan

Chorsänger und -manager Friedel Michel konnte am Ende des Benefizkonzerts in der Aula des Gymnasium Hochdahl auch zahlenmäßig eine erfreuliche Bilanz ziehen, wie er berichtet: „Wir hatten rund 340 Besucher. Etliche kamen noch ohne Anmeldung hinzu, sodass wir zusätzliche Stühle aufstellen mussten. An Spenden kamen stolze 3300 Euro zusammen.

Dieser Betrag wurde umgehend an den Freundeskreis für Flüchtlinge in Erkrath überwiesen. Das Geld soll Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine nach Erkrath geflohen sind, zugute kommen.

Das Programm, das erarbeitet wurde, stammt aus Musicals, Pop- und Filmmusik und Volksmusik. Claudia Michel hatte so erfolgreiche Stücke wie „Moon River“, „Over the Rainbow“, „Happy day“ oder „New York“ ausgesucht. Damit hat sie wohl den Geschmack der Sängerinnen und Sänger getroffen, denn diese gingen mit Schwung und offensichtlicher Freude die Probenarbeit an. „Das crescendo nicht zu früh ansetzen, die Konsonanten betonen“ und immer wieder wies der Zeigefinger nach oben. Was bedeutete, die Tonhöhe sauber zu halten. Ganz beachtlich waren auch die Soli zweier Sängerinnen, da war offensichtlich schon Erfahrung vorhanden. Die beiden Konzerte begleitete der Pianist Aleksander Filić, ein gebürtiger Belgrader, der dort und an der Robert-Schumann-Musikhochschule Düsseldorf studiert hat und bereits über große Erfahrung als Pianist und Liedbegleiter verfügt.

Zwei schöne Konzerte und vor allem ganz viel Freude am Singen – der neue Chor begeistert und bereichert die Hochdahler Musikszene und ist hoffentlich bald wieder einmal zu hören.